



Dipl.-Ing. Dr. med. dent. Helmut Berthold Engels

Es muss für den Patienten passen

Dentale Implantologie ist das Schlagwort der letzten 30 Jahre. Allerdings hat sich die Ausbildung für einen implantologisch tätigen Zahnarzt nur sehr schleppend entwickelt. Kenntnisse zum konventionellen Zahnersatz werden selbstverständlich während des zahnmedizinischen Studiums vermittelt. Das Thema der alternativen Therapieversorgung mit Zahnimplantaten fand und findet hingegen nicht immer Berücksichtigung. Dabei ist ein direkter Vorteil für den konventionellen Zahnersatz in der heutigen Zahnheilkunde nicht mehr erkennbar. Natürlich ist diese Therapieform immer noch „State of the Art“ und keine zahnärztliche Minderversorgung. Mit weit über hundert verschiedenen Implantatkonfigurationen können aber mittlerweile fast sämtliche Zahnverluste, teilweise mithilfe von Augmentationen, kompensiert beziehungsweise verbessert werden.

Wichtig ist es, auch den finanziellen Aspekt im Blick zu behalten. Implantatgetragener Zahnersatz wird von den gesetzlichen Krankenkassen nicht verpflichtend erstattet. Aufgrund der Beschlüsse der Konsensuskonferenz Implantologie werden nur strenge Ausnahmeregelungen von den GKVern bezuschusst. Eine besondere Versorgungsmaßnahme ist dabei der sogenannte atrophische Alterskiefer im Unterkiefer. Hier wird mithilfe von zwei bis vier Implantaten und deren Suprakonstruktion eine relativ sichere Wiedererlangung der Kaufunktion erreicht. Diese klinische Situation wird teilweise von den Krankenkassen bezuschusst.

Schließlich ist es der Zahnmediziner, der anhand der Indikationen entscheidet, welche Therapie er dem einzelnen Patienten als die für ihn beste empfiehlt. Um sowohl konventionelle als auch implantologische Lösungen ins Kalkül ziehen zu können, braucht er die entsprechenden Qualifikationen. Das Deutsche Zentrum für orale Implantologie e.V. bietet diverse Kurse, die die Fort- und Weiterbildung von Kolleginnen und Kollegen ermöglichen. Das Fundament für die Implantologie kann mit dem Curriculum Implantologie gelegt werden, das das DZOI als sechstägigen Blockunterricht in Göttingen anbietet. Der zeitliche Vorteil, die Inhalte kompakt innerhalb einer knappen Woche mit möglichst wenig Praxisausfall und Reisezeit zu erarbeiten, hat schon viele Teilnehmer überzeugt. Die Fortbildung am Zentrum für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde (ZMK) der Universitätsmedizin Göttingen eignet sich sowohl für Einsteiger als auch Fortgeschrittene und beinhaltet Theorie sowie praktische Übungen. Der nächste Termin ist vom 8. bis 13. Oktober 2018.

Um etwas über die neuesten Entwicklungen der Implantologie zu erfahren und den Austausch mit erfahrenen Kolleginnen und Kollegen zu intensivieren, empfiehlt sich der DZOI-Jahreskongress, der 2018 unter dem Motto „Digitalisierung in der Implantologie“ am 8. und 9. Juni in Kassel stattfindet. Der Berufsstand der Zahnärzte hat sich den Herausforderungen und Veränderungen, die durch die Digitalisierung entstanden sind, längst erfolgreich gestellt. Das reicht von der digitalen Abformung bis zur digitalen Dokumentation. Jetzt kommt es darauf an, die Entwicklung weiter mitzugehen. Dazu wird die Fachtagung Anfang Juni in Kassel mit einer Live-OP, Table Clinics und einem international besetzten Mainpodium beitragen.

Alle Fortbildungsangebote: www.dzoi.de

ANZEIGE



INFORMATION

Deutsches Zentrum für
orale Implantologie e.V. (DZOI)
Tel.: 0871 6600934 • www.dzoi.de



Infos zur Fachgesellschaft

Intraorales Röntgen

So einfach wie Pizza bestellen: Beste Bildqualität frei Haus!

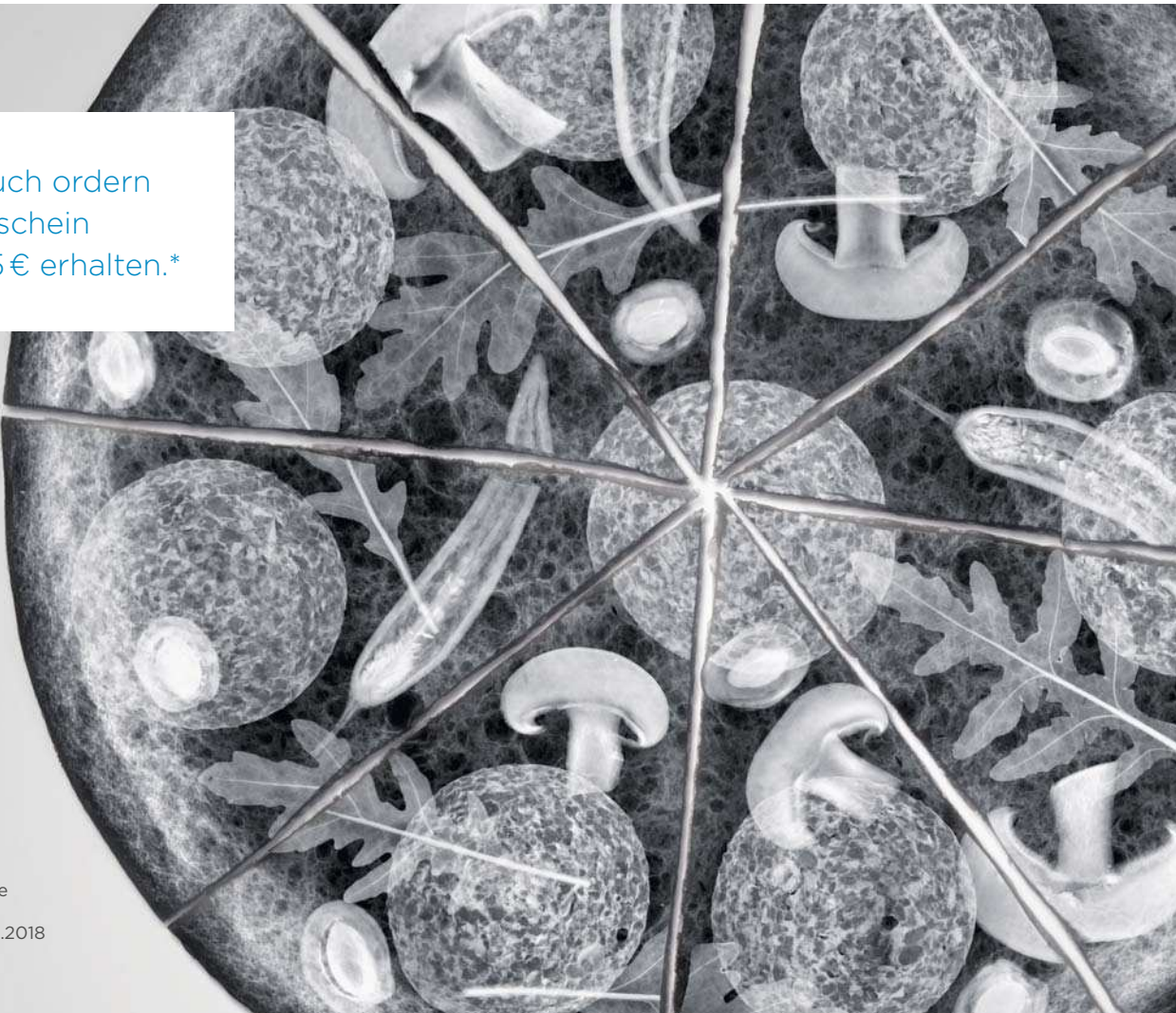


Wir liefern die beste Bildqualität beim intraoralen Röntgen auch in Ihre Praxis.

Unsere erfahrenen Röntgen-Expertinnen kommen vorbei und zeigen Ihnen und Ihrem Team unverbindlich, wie Sie beim intraoralen Röntgen ganz einfach die Bildqualität verbessern und so noch präzisere Diagnosen stellen können.

Jetzt den Hausbesuch ordern:

www.roentgen-hausbesuch.de/bachler
oder telefonisch unter 06 21/42 33 200



Jetzt Hausbesuch ordern
und Essensgutschein
im Wert von 25€ erhalten.*